

September 2024

1. Sonntag 13 h

LCB-Sommerfest mit Matthes & Seitz Berlin

Mit Milena Adam, Jens Balzer, DJ Die Brotfrau, Patrick Eiden-Offe, Hanna Engelmeier, Onur Erdur, David Frühauf, Peter Geimer, Nicole Gronemeyer, Joshua Groß, Gabriele Herzog-Schröder, Millay Hyatt, Antonia Kamp, Marie Luise Knott, Luise Meier, Ron Mieczkowski, Jutta Müller-Tamm, Aslı Özdemir, Guillaume Paoli, Nasima Sophia Razizadeh, Lucie Rico, Andreas Rötzer, Meike Rötzer, Alexander Rudolphi, Judith Schalansky, Alexander von Schlippenbach, Philipp Schönthaler, Katrin

20 Jahre Matthes & Seitz Berlin

Schumacher, Kinga Tóth, Karin Uttendörfer, Anne Weber, Frank Witzel und Stephan Wunsch. Das detaillierte Programm finden Sie auf der Rückseite dieses Programms. Eintritt 8 € / 5 € / Kinder frei.



3. Dienstag 19.30 h

Sonne in Scherben
Buchpremiere: Jayrôme C. Robinet
Im Gespräch mit Chantal-Fleur Sandjon

Bereits mit seinem autobiographischen Buch »Mein Weg von einer weißen Frau zu einem jungen Mann mit Migrationshintergrund« (Hanser Berlin, 2019) erregte Jayrôme C. Robinet Aufmerksamkeit weit über die queere Literaturszene hinaus. Auch als Spoken Word-Künstler und -Übersetzer ist der 1977 in Frankreich geborene und seit vielen Jahren in Berlin lebende Autor tätig. Seinen Roman »Sonne in Scherben« hat er auf Deutsch verfasst und einen Auszug daraus 2023 beim Ingeborg-Bachmann-Preis

in Klagenfurt vorgetragen. Das Buch erzählt von einem schwangeren trans Mann und seiner Frau, die sich gemeinsam über Vorurteile, Geschlechterrollen und komplizierte Familienverhältnisse hinwegsetzen. Es geht um die Last, die all das den Figuren auferlegt und darum, was passiert, wenn der Druck von außen stärker wird als man selbst. In seinem ganz eigenen poetischen Ton ist Robinet ein auftrüttelnder und berührender, ein wirklich moderner Familienroman gelungen. Mit Jayrôme C. Robinet erregte die Schriftstellerin Chantal-Fleur Sandjon, die 2023 für ihren Roman »Die Sonne, so strahlend und Schwarz« (Thienemann, 2022) mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet wurde. Eintritt 8 € / 5 €.

What would James Baldwin do?

Ein Festival zum 100. Geburtstag

Kuration: René Aguigah, Julia Alfandari, Gürsoy Doğtaş und Sasha Marianna Salzmann

7. Samstag 14 h

Mit René Aguigah, Dalia Ahmed, Rebecca Ajnowojner, Fatma Aydemir, Sven Beckstette, Dominique Haensell, Terrence Johnson, Miriam Mandelkow, Fiston Mwanza Mujila, Mirjam Nuening, Sharon Dodua Otoo, Peggy Piesche, Daniel Schreiber, Deniz Utlu, Hengameh Yaghoobifarah u. v. m.
Ort: Literarisches Colloquium Berlin



Mit Gregory Atkinson, Lubi Barre, Logan February, Christian Filipis, Jonis Hartmann, Alice Hasters, Esra Kucük, Aurélie Maurin, Raphaëlle Red, Deniz Utlu, Bonaventure Soh Bejeng Ndikung und Jasco Viefhues
Ort: Literarisches Colloquium Berlin

Am 2. August 2024 wäre James Baldwin 100 Jahre alt geworden. Wenige Schriftsteller:innen üben über die Generationen hinweg einen solchen Einfluss auf die Gesellschaft aus wie er. Das Festival »What would James Baldwin do?« feiert den Romanautor, Essayisten, Dramatiker, Poeten und Menschenrechtsaktivisten. Drei Tage lang widmet es sich den vielen Facetten von Baldwins Werk: seiner Prosa, die ihn zum Weltstar machte, seinen bemerkenswerten und doch weniger bekannten lyrischen Texten, seinen Theaterstü-

cken und seinem Leben in der Türkei, den Filmen, für die er vor der Kamera stand, und der Musik, die ihn inspirierte. Dieses Fest lädt mit seinen Lesungen, Diskussionsrunden, Filmen und Theaterperformances dazu ein, unsere Gegenwart im Werkspiegel des großen Dichters und Denkers anzuschauen. Eine audiovisuelle Ausstellung im LCB mit Kurzfilmen begleitet das Festival. Die Programmpunkte sind teilweise in deutscher, teilweise in englischer Sprache. Ein Festival in Kooperation mit LCB und HKW. Eintritt frei mit Online-Ticket am 6. und 7. September 2024. Weitere Details unter whatwouldjimmydo.de.

6. Freitag 14 h

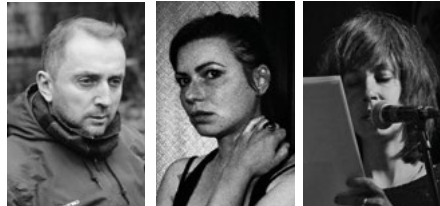
8. Sonntag 15 h

Mit René Aguigah, Max Czollek, Ahmet Demir, Oliver Hardt, Adir Jan, Deniz Karşlıoğlu, Mesut Özdemir und Magdalena J. Zaborowska
Außer Haus: Haus der Kulturen der Welt



13. Freitag 19.30 h

Die guten Tage VI
Lyrik aus dem Südosten Europas
Mit Faruk Šehić, Livia Ștefan und Ana Pepelnik
Moderation: Mladen Gladić
Lesung: Adrian Kasnitz und Manuela Klenke



Wenn es Herbst wird über dem Wannsee, laden TRADUKI und das LCB wieder zu ihrem Abend der südosteuropäischen Literatur ein. Dieses Jahr setzen wir ganz auf Lyrik: Der bosnische Schriftsteller Faruk Šehić lässt in »Meine Flüsse« (Ü: Rebekka Zeinzinger) die jüngste Geschichte, den Krieg, aber auch Exil und Erinnerung sich in den Flüssen Una, Drina, Loire und Spree spiegeln. Die rumänische Lyrikerin Livia Ștefan begibt sich mit ihren Gedichten in »re.volver« (Ü: Manuela Klenke) auf einen weiten Weg: Sie schreibt sich zurück ins Trauma – und wieder hinaus. Mit »nicht fisch« (Ü: Amalija Maček,

Matthias Göritz, Adrian Kasnitz und Thomas Podhostnik) wird eine Auswahl von Gedichten der vielfach ausgezeichneten slowenischen Dichterin Ana Pepelnik präsentiert. Die Fluidität von Pepelniks Sprache, der Wechsel zwischen harten Rhythmen und sanftem Singsang bieten eine ideale Vorlage für die sensiblen Vertonungen von Aurélie Maurin. Alle drei Gedichtbände sind bei der parasitenpresse erschienen. Eintritt 8 € / 5 €.

15. Sonntag 15 h

Verschwommene Havel, gesammelter Fluss
Alisa Tretau
Szenische Lesung



„Wie hat sich die Beziehung zwischen Flüssen und Menschen im Laufe der Zeit verändert? Welche Momente mit fließendem Wasser hast du erlebt, die dich nicht mehr loslassen? Was lehren Flüsse über verschiedene Zeitlichkeiten und wie können wir mit ihrer Hilfe Zeit anders erleben? Wie lässt sich elastische Empathie üben, die sich über Zeit, Raum und Spezies erstreckt?“ Diesen Fragen nähert sich die szenische Lesung »Verschwommene Havel, gesammelter Fluss« in der Rotunde am Wannseeufer. Im Rahmen einer „im Zufälligen fischenden“ Kuration, geleitet von Alisa Tretau, steuern Künstler:innen

verschiedenster Hintergründe ihre poetischen, politischen oder zwischen beiden Polen mäandernden Assoziationen zur Havel und anderen Flüssen bei. Sie werden als Flaschenpost aus dem Wasser gezogen – literarische Texte, musikalische Einlagen und meditative Übungen machen so die verschiedenen Stimmen des Flusses hörbar. Das Projekt entsteht im Rahmen des MA-Studiengangs »Kunst im Kontext« an der UdK Berlin. Es wird aus Mitteln der dezentralen Kulturarbeit des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf von Berlin, Fachbereich Kultur, sowie vom FSRK der UdK Berlin gefördert. Eintritt frei.

Der 9. November beschäftigt den Berliner Autor Christoph Peters sehr: Alle drei Bände seiner an Wolfgang Koeppen angelehnten »Trilogie des gegenwärtigen Scheiterns« spielen an diesem Herbsttag. Nun erscheint der dritte Band, »Innerstädtischer Tod« (Luchterhand, 2024), der sich den 9. November 2022 vornimmt: Der aufstrebende Künstler Fabian Kolb ist im Begriff, seine erste Einzelausstellung in einer Berliner Gallerie zu eröffnen – während die Ukraine von Russland mit Krieg überzogen wird. Zur Vernissage reist die Verwandtschaft aus dem Rheinland an und sämtliche Familienkonflikte brechen in aller Hef-



17. Dienstag 19.30 h

Innerstädtischer Tod
Buchpremiere: Christoph Peters
Im Gespräch mit Anne-Dore Krohn

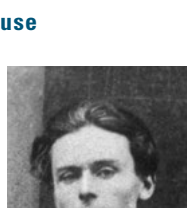
tigkeit wieder auf. Fabians Onkel, alternder Kopf der Neuen Rechten, fantasiert sich ein neues Deutsches Reich herbei, der Galerist wird plötzlich mit massiven Vorwürfen ehemaliger Mitarbeiterinnen konfrontiert und Fabian selbst sieht sich immer weniger inmitten, seine neue Rolle als erfolgreicher Künstler zu spielen. Christoph Peters zeichnet in düster witzigem Ton ein Gesellschaftsportrait unserer Gegenwart, mit dem er seine Trilogie eindrucksvoll abschließt. Es moderiert Anne-Dore Krohn, Literatur-Redakteurin bei radio3. Eintritt 8 € / 5 €.

19. Donnerstag 19.30 h

Auf Wiedervorlage: Klaus Mann
Lesungen und Gespräche
mit Thomas Medicus und Tilman Krause

Thomas Medicus und Tilman Krause sind zu Gast in der Veranstaltungsreihe »Auf Wiedervorlage«, die ein gegenwärtiges Licht auf vergangene Autor:innen wirft. In seiner Biographie »Klaus Mann. Ein Leben« (Rowohlt, 2024) wendet sich Thomas Medicus dem Romancier und Dandy, dem Streiter gegen den Nationalsozialismus, Kriegsberichterstatter und politischen Essayisten zu, der sich vor 75 Jahren in Cannes das Leben nahm. Vor allem den jungen Klaus Mann der Weimarer

Republik sieht Medicus als Prototypen einer für Deutschland seinerzeit neuen Autorschaft, als eine Art Popliteraten avant la lettre: umtriebige, extrovertiert und mondän. Diese Sicht auf das Frühwerk, etwa den Roman »Treffpunkt im Unendlichen«, wird ergänzt um eine weitere Neuinterpretation: Klaus Mann als erster schwerer Intellektueller in Deutschland, eine Position, die er in Frankreich kennen- gelernt hatte (bei dem von ihm verehrten André Gide, über den er auch als erster deutscher Autor ein Buch schrieb, noch bevor Gide 1947 den Literaturnobelpreis erhielt). Hinzu kommt die Genderfluidität, die ganz bewusst diverse »Körperpolitik«, die er bereits in der Weimarer Zeit einsetzte. Thomas Medicus spricht mit dem Publizisten Tilman Krause, leitender Feuilletonredakteur der WELT. Eintritt 8 € / 5 €.



23. Montag 19.30 h

Hausgäste im September 2024
Aurélien Dony, Julia Fermentto-Tzaisler und Katharina J. Ferner in Lesung und Gespräch

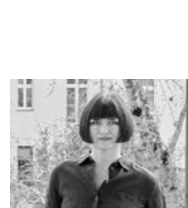


Im September heißen wir unter anderem Hausgäste aus Israel, Österreich und Belgien willkommen. Wir blicken gespannt auf diesen Abend, an dem sich drei von ihnen vorstellen: Zu Julia Fermentto-Tzaislers Publikationen zählen neben einigen

Erzählungen auch zwei Romane, die bereits in mehrere Sprachen übersetzt wurden. Sie ist Gründerin des PEN Israel und leitet außerdem das Jerusalem International Writers Festival. Die Lyrikerin, Performerin, Kuratorin und Verlegerin Katharina J. Ferner veröffentlicht unter »Ferner dichtet« jede Woche Gedichte in der Salzburger Krone. 2022 erschien ihr Band »Krötenstage« bei Limbus. Bei Aurélien Dony dreht sich alles um Performance: Er bringt die Themen Körper, Liebe und Identität in Lesungen und Live-Performances auf ganz eigene Weise auf die Bühne. Eintritt frei.

Großes Staunen begleitetete das Erscheinen ihres ersten Romans »Die Ordnung der Sterne über Como« (Blumenbar, 2013). Die Literaturkritik und das Lesepublikum waren voller Bewunderung für die tragisch grundierte Dreiecks-geschichte, die stilssicher in einem, »schlackenlosen, lakonisch-ironi-

schen Parlando« (SZ) daherkam. Der Roman war das ungewöhnliche, von schriftstellerischer Reife durchdrungene Erstlingswerk der Berliner Musikerin Monika Zeiner. In diesem Herbst, elf Jahre nach dem Debüt, erscheint ihr zweites Buch: »Villa Sternbald oder die Unschärfe der Jahre« (dtv), ein vielschichtiger Roman über Kindheit und Erziehung in Deutschland, historisch ausgreifend vom Kaiserreich bis in die Gegenwart. Monika Zeiner stellt ihn im Gespräch mit dem Kritiker Helmut Böttiger vor. Eintritt 8 € / 5 €.



24. Dienstag 19.30 h

Villa Sternbald oder Die Unschärfe der Jahre
Buchpremiere: Monika Zeiner
Im Gespräch mit Helmut Böttiger

Hass – ein Casino der radikalen Gefühle
Mit Luna Ali, Maryam Aras, Olivier David, Miedya Mahmod und Katharina Warda
Kuration: Şeyda Kurt



Hass ist allgegenwärtig in einer Zeit, in der gesellschaftliche Antagonismen auf allen Seiten überdeutlich zutage treten. Oft wird dem Hass der einen die vernünftige und gemäßigte Haltung der anderen gegenübergestellt. Diese enge Perspektive wollen wir heute Abend aufbrechen: Für

25. Mittwoch 19.30 h

Şeyda Kurt ist »Hass« (HarperCollins, 2023) auch ein widerständiges, emanzipatorisches Gefühls- mit dem Potenzial, Raum für Veränderung zu schaffen. Sie hat die Schriftsteller:innen Luna Ali, Miedya Mahmod und Olivier David sowie Katharina Warda und Maryam Aras eingeladen, mit ihr zusammen auf drei Bühnen die verschiedenen Spielarten von Hass zu erkunden. Eintritt 8 € / 5 €.

26. Donnerstag 19.30 h

Deutschlandfunk

Antichristie
Studio LCB: Mithu Sanyal
Gesprächspartnerinnen: Sigrid Löffler und Jacinta Nandi
Moderation: Maïke Althab

Mithu Sanyal tritt in diesem Spätsommer ihren zweiten Roman »Antichristie« (Hanser) vor. Eine deutsch-indische Drehbuchautorin namens Durga rauscht im September 2022 durch London. Verirrt ist die Agetha gestorben, und Durga soll an einer Verfilmung eines Agatha-Christie-Krimis mitwirken. Ein guter Anlass, sich über Kolonialismus und Gewalt Gedanken zu machen. Nach und nach geraten sogar die Zeitläufte ins Schlingern, denn auf einmal werden wir ins Jahr 1906 zurückkatapultiert, als indische Revolutionäre ihre unfriedlichen Kampfmethoden erprobten. Mit der



Autorin Jacinta Nandi und der Literaturkritikerin Sigrid Löffler diskutiert Mithu Sanyal über die Möglichkeiten, der zeitgenössischen deutschen Literatur einen kosmopolitischen Schub zu verpassen. In Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk. Sendetermine: 28. September 2024, 20.05 Uhr, Deutschlandfunk, und 29. September 2024, 0.05 Uhr, Deutschlandfunk Kultur. Eintritt 8 € / 5 €.

Einen Zögling, ein Haus, einen »Farbleib«: Viel mehr braucht der zweite Gedichtband von Saskia Warzecha nicht, um eine feingestellte Welt in der Sprache neu zu errichten. An »Hierscharnieren« baut die Autorin aus Streben und Stützen, aus »Eben- und Jetzt-Balken« einen Ort, zeigt die Zeit an Gegenständen statt an Verben an. So zeichnet das Langgedicht »Farbleib« (Matthes & Seitz Berlin, 2024) ein Einziehen und Sich-in-Beziehung-Setzen, in dessen Mitte Leib und Leid wie

ein Farbverlauf fließen. Nach und nach entstehen Richtungen und Gehäuse, und Morgen, Öffnung und Schutz. Und die Fragen scheinen auf, was wir hinterlassen und weitertragen, wo Verlorenheit, Schmerz seinen Platz haben, wo vor dem Hintergrund schwelender Bedrohung noch Geborgenheit möglich ist. Darüber spricht Warzecha, die im Februar 2023 als Stipendiatin im LCB residierte, an diesem Abend mit dem Lyriker und Kritiker Nico Bleutge

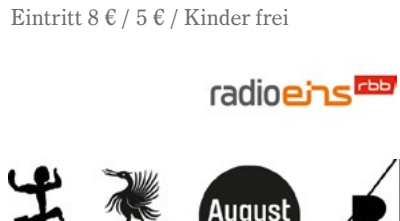
30. Montag 19.30 h

ein Farbverlauf fließen. Nach und nach entstehen Richtungen und Gehäuse, und Morgen, Öffnung und Schutz. Und die Fragen scheinen auf, was wir hinterlassen und weitertragen, wo Verlorenheit, Schmerz seinen Platz haben, wo vor dem Hintergrund schwelender Bedrohung noch Geborgenheit möglich ist. Darüber spricht Warzecha, die im Februar 2023 als Stipendiatin im LCB residierte, an diesem Abend mit dem Lyriker und Kritiker Nico Bleutge. Eintritt 8 € / 5 €.



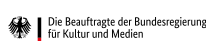


- 13 h** Einlass
- 13.45 h** Begrüßung: **Jutta Müller-Tamm** und **Andreas Rötzer**
- 14 h** **Luise Meier** und **Philipp Schönthaler** über die Zukunft
Moderation: **Patrick Eiden-Offe**
- 14.30 h** **Millay Hyatt** und **Ron Mieczkowski** über das Unterwegssein
[Friedenauer Presse]
- 14.30 h** Auflösen mit **Aslı Özdemir** und **Kinga Tóth**
Moderation: **Antonia Kamp** im *LCB-Souterrain*
[Rohstoff]
- 15 h** **Karin Uttendörfer** und **Gabriele Herzog-Schröder** über den Sturz des Himmels
- 16 h** **Jens Balzer** und **Joshua Groß** über die Gegenwart
Moderation: **Hanna Engelmeier**
- 16.30 h** **Onur Erdur** und **Guillaume Paoli** über die Vergangenheit
Moderation: **Marie Luise Knott**
- 17 h** **Meike Rötzer** liest und erzählt **Honoré de Balzac** und **Lew Rubinstein**
[Friedenauer Presse]
- 17 h** Verschwimmen mit **Nasima Sophia Razizadeh** und **Alexander Rudolphi**
Moderation: **David Frühauf** im *LCB-Souterrain*
[Rohstoff]
- 18 h** **Nicole Gronemeyer** und **Katrin Schumacher** über Hühner und Füchse
Moderation: **Judith Schalansky**
- 18.30 h** **Lucie Rico** und **Milena Adam** über vakuumverpackte Hähnchen
- 19 h** **Anne Weber** und **Frank Witzel** über Begegnungen
Moderation: **Peter Geimer**
- 16 Uhr** Kinderprogramm
Puppentheater
»Kuckuck und Esel«
Stephan Wunsch
- 20 h** Jazzpianist
Alexander von Schlippenbach
im *LCB-Foyer*
- ab 21 h** **DJ Die Brotfrau**



Comicexpansion II
Freitag, 27. September bis Samstag, 28. September 2024
Ort: Stadtbibliothek Bochum

Die erste Fachkonferenz »Comicexpansion – Perspektiven für die Comickultur« im LCB im Mai 2022, die von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien unterstützt wurde, hat es offenbart: Die Comicszene hierzulande ist groß, vielfältig und sehr lebendig! Die Comicexpansion II in Bochum legt diesmal einen Schwerpunkt auf den Manga. Als Begegnungsort der Akteur:innen, als Plattform des Empowerments der Szene und des Mediums können die vielen unterschiedlichen Beteiligten die Zukunft des Mangas/Comics in Deutschland gemeinsam planen und gestalten.



Themen der Fachworkshops sind u. a. Kulturelle Bildung, Inklusion und Diversität, Bibliotheken, die aktuelle Lage der Comic/Manga-Publizistik hierzulande sowie Manga in Japan und Deutschland. Die Fachkonferenz in Bochum wird von mehreren öffentlichen Veranstaltungen begleitet: Keynote Speech der türkischen Comiclegende Oky, Podiumsdiskussionen zu aktuellen Herausforderungen der Comicszene, thematische Inputs wie z. B. zum Thema »KI und Manga/Comic«, Special Acts (Comickonzert Itay Dvori) und Comicaustellungen gehören dazu. Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Bochum, des Deutschen Comicvereins e. V. und des Literarischen Colloquiums Berlin, in Förderung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Claudia Roth. Weitere Informationen auf comicexpansion.de.



Samstag, 14. September 2024, 15 h



Literatur braucht Förderung
Freundeskreis-Lesung
der Stiftung Preußische Seehandlung
Lesung und Gespräch mit Lilian Peter im LCB

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Stiftung Preußische Seehandlung 2023 hat sich ein Freundeskreis gegründet und ein mit 18.000 Euro dotiertes Literaturstipendium an die Berliner Autorin Lilian Peter vergeben. An diesen Erfolg soll auch zukünftig angeknüpft werden. Lilian Peter studierte Philosophie und Musikwissenschaften u. a. in Wien und Heidelberg sowie Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Am 14. September 2024 geht die Autorin mit Gesa Ufer ins Gespräch und liest aus ihrem Debüt-Band mit poetischen Essays »Mutter geht aus« (diaphanes, 2022). Der Stiftungsvorstand ist vertreten durch Hans Gerhard Hannes, Jens Jessen und Nike Wagner. Bei Interesse am Freundeskreis und der Veranstaltung melden Sie sich bitte unter freundeskreis@stiftung-seehandlung.de.



Komplett Kafka
Nicolas Mahler
Ausstellung bis 30. September 2024

Autor:innenwerkstatt Prosa 2024

An unserer Autor:innenwerkstatt Prosa 2024, die an vier Wochenenden im Herbst stattfindet und von Yael Inokai und Thorsten Dönges geleitet wird, nehmen **Ismael Berrazouane** (Bonn), **Luca Böhnlein** (Hildesheim), **Fred Heinemann** (Wien), **Philippe Heule** (Zürich), **Fatima Khan** (Köln), **Tia Morgen** (Berlin), **Amira Sarra Schoemann** (München), **Berfin Şilen** (Wien), **Romina Chiara Wiegemann** (Berlin) und **Franziska Winkler** (Berlin) teil.

Berliner Übersetzerwerkstatt 2024

Die Teilnehmer:innen der Berliner Übersetzerwerkstatt 2024 sind **Fabienne Kemmann** (Russisch), **Arzu Altug** (Türkisch), **Peter Groth** (Rumänisch), **Marie Alpermann** (Kroatisch), **Elna Lindgast** (Schwedisch), **Hieu Hoang** (Vietnamesisch), **Daniel Fastner** (Chinesisch), **Doris Kouba** (Tschechisch), **Maia Avruj** (Spanisch) und **Deng Zhang** (Chinesisch). Geleitet wird die Werkstatt von **Thomas Brovot**.

ausschreibungen

Aufenthaltsstipendien für Autor:innen 2025

Bis zum 7. Oktober 2024 können sich junge deutschsprachige Autor:innen um ein Aufenthaltsstipendium von bis zu drei Monaten im LCB im Jahr 2025 bewerben. Bewerber:innen (bis 35 Jahre alt, nicht in Berlin lebend) müssen mindestens eine literarische Publikation vorweisen können. Die Stipendien sind mit 1.100 Euro pro Monat dotiert. Die Bewerbung erfolgt online über bewerbung.lcb.de.

Neben Angaben zur Person und zum literarischen Werdegang sind der Bewerbung Arbeitsproben im Umfang von etwa 20 Seiten sowie eine eigenständige Buchpublikation (oder ein Theaterstück bzw. ein Hörspiel, aber keine Beiträge in Anthologien) als PDF-Datei beizufügen. Bitte Mailadresse und Telefonnummer angeben. Weitere Auskünfte erteilt Thorsten Dönges (doenges@lcb.de).

»Schritte«-Stipendien 2025

Die S. Fischer Stiftung vergibt seit 2007 die »Schritte«-Stipendien an Übersetzer:innen deutschsprachiger Literatur aus der Türkei und den Ländern Südosteuropas. Das Programm wurde vor einigen Jahren zudem geöffnet für Bewerber:innen der Zielsprachen Belarussisch, Polnisch und Ukrainisch. Die Stipendien ermög-

lichen einen einmonatigen Arbeitsaufenthalt im LCB. Bewerbungen für das Jahr 2025 können bis zum 15. September 2024 per Mail an Jürgen Jakob Becker (becker@lcb.de) gesendet werden. Die Datei muss die Kontaktdaten (Adresse, Telefonnummer, Mailadresse), die biografischen Angaben, einen Arbeitsplan, ein Motivations schreiben und Angaben zum gewünschten Aufenthaltszeitraum enthalten.

24-Stunden-Comic am Wannsee 2024

Bewerbungen können bis zum 16. September 2024 über das Bewerbungsformular auf lcb.de eingereicht werden. Die Zusagen für die Teil-

nahme vor Ort werden spätestens am 23. September 2024 bekanntgegeben. Virtuell können sich alle schon vorab am 12. Oktober 2024 um 15 Uhr auf vooo.space kennenlernen.

zu gast im haus

Alen Bešić Novi Sad

Alen Bešić, Jahrgang 1975, ist Lyriker, Essayist, Übersetzer und Kritiker. Seit 2007 ist er Herausgeber des in Novi Sad erscheinenden Literaturmagazins Polja. Für seine Lyrik und Übersetzungen (u. a. Jamaica Kincaid, Teju Cole, Derek Walcott, Louise Glück, Anne Carson) wurde er mehrfach ausgezeichnet. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amts.



Igor Cvijanović Novi Sad

Igor Cvijanović, 1979 geboren, übersetzt anglo-amerikanische Literatur ins Serbische, wie z. B. Cormac McCarthy, Paul Bowles, David Foster Wallace, John Barth und Joyce Carol Oates. Er publizierte ein Buch über die Poetik Nick Caves und lehrt englische Sprache und Literatur an der Universität Novi Sad. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amts.



Aurélien Dony Brüssel

Bei Aurélien Dony dreht sich alles um Performance: Er bringt die Themen Körper, Liebe und Identität in Lesungen und Live-Performances auf die Bühne. Darüber hinaus leitet er Schreibworkshops und lehrt am Königlichen Konservatorium Brüssel. Er erhielt ein Stipendium des Ministeriums der Föderation Wallonie-Brüssel.



Julia Fermento-Tzaisler Tel Aviv

Julia Fermento-Tzaisler, 1984 geboren, hat zwei Romane und etliche Erzählungen publiziert, die u. a. ins Englische, Deutsche und Polnische übersetzt wurden. Sie ist künstlerische Direktorin des Jerusalem International Writers Festival und Gründerin des PEN Israel. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amts.



Katharina J. Ferner Salzburg

Katharina J. Ferner ist Lyrikerin, Performerin und Redaktionsmitglied der Literaturzeitschrift Mosaik. Mit dem Titel »Ferner dichtet« erscheinen ihre Gedichte wöchentlich in der Salzburger Krone. Ihr letztes Buch »krötentage« erschien 2022 bei Limbus. Mit freundlicher Unterstützung des Bundeskanzleramts Österreich.



Laura Paloma Biel

Laura Paloma wurde 1995 geboren, ist Künstlerin und Autorin, die mehrsprachig über »die Liebe, den Verlust und den Livestream« schreibt. Sie absolvierte ein Masterstudium in Contemporary Arts Practice an der Hochschule der Künste in Bern und Anfang 2023 veröffentlichte sie ein Zine mit der edition taberna kritika. Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Pro Helvetia.



Julia Rüegger Basel

Julia Rüegger, Jahrgang 1994, studierte Literarisches Schreiben, Theater und Philosophie in Hildesheim und Biel. Ihr Lyrikdebüt »einsamkeit ist eine ortsbezeichnung« erschien 2023 bei Schiler & Mücke. Außerdem ist sie Lektorin, Literaturveranstalterin und Moderatorin im Literaturhaus Basel. Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Pro Helvetia.



Ralf Singh Bochum

Als Stipendiat der zweiten Comicexpansion verbringt der Comicautor Ralf Singh einen Monat im LCB, taucht in die Berliner Comic-Szene ein und leitet einen Workshop für Schüler:innen in der gelben Villa in Kreuzberg. Seine Erfahrungen trägt er zurück auf die Fachkonferenz am 27. und 28. September 2024 in Bochum. Ralf Singh hat bei zahlreichen Verlagen in Deutschland, den USA und Italien Comics veröffentlicht, darunter auch seinen Comic »Zinnober«, dessen erstes Kapitel über 8.000 mal gedruckt wurde.



Weiterhin oder erneut zu Gast sind **Seda Tunç** (Wien), **Inna Volosevych** (Zalizne), **Daniel Odija** (Slupsk), **Oksana Lutsyshyna** (Austin) und **Armin Wühle** (Hannover).



Das LCB ist Mitglied des Netzwerks der Literaturhäuser, www.literaturhaus.net.



LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB

Herausgeber:
Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)
Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
030 816 99 60, mail@lcb.de
www.lcb.de

direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)

Bildnachweise: The American writer James Baldwin in his residence. Neuilly, France, Tuesday 21 July 1970 © Guy Le Querrec/Magnum Photos/Agentur Focus. Katharina J. Ferner © Mark-Daniel Prohaska. Şeyda Kurt © Tansu Kayaalp & Ronak Jundi. Ana Pepelnik © Tina Jenko. Christoph Peters © Peter von Felbert. Jayrôme C. Robinet © Ali Ghandtschi. Julia Rüegger © Maria Patzschke. Mithu Sanyal © Carolin Windel. Faruk Šehić © Ema Friš. Livia Ştefan © Cato Lein. Alisa Tretau © Sara-Hiruth Zowde. Saskia Warzecha © Michael Wolf. Monika Zeiner © Christian Betz. Plakat Sommerfest 2024 © Marion Wörle. Motive Comicexpansion © Nele Brönnel. Motiv zum Casino »Hass« © Sophia Isabella Brown. Wir möchten darauf hinweisen, dass bei Veranstaltungen **Fotos und Filmaufnahmen** gemacht werden können, die das LCB-Team ggf. im Internet verwendet. Bitte beachten Sie außerdem, dass an der Bar nur **Barzahlung** möglich ist.



lcb september 2024

- 1. So 13 h** LCB-Sommerfest mit Matthes & Seitz Berlin **19. Do 19.30 h** Auf Wiedervorlage: **Klaus Mann** **Thomas Medicus** **Tilman Krause**
- 3. Di 19.30 h** **Sonne in Scherben**
Buchpremiere: **Jayrôme C. Robinet**
Chantal-Fleur Sandjon **23. Mo 19.30 h** **Hausgäste im September 2024**
Aurélien Dony, **Julia Fermento-Tzaisler**,
Katharina J. Ferner
- 6. Fr 14 h** **What would James Baldwin do? Eröffnung**
- 7. Sa 14 h** **What would James Baldwin do? Tag I**
- 8. So 15 h** **What would James Baldwin do? Tag II**
- Außer Haus**
- 13. Fr 19.30 h** **Die guten Tage VI**
Faruk Šehić, **Livia Ştefan**, **Ana Pepelnik**
Mladen Gladić **25. Mi 19.30 h** **Hass – ein Casino der radikalen Gefühle**
Luna Ali, **Maryam Aras**, **Olivier David**,
Şeyda Kurt, **Miedya Mahmod**, **Katharina Warda**
- 15. So 15 h** **Verschwommene Havel, gesammelter Fluss**
Alisa Tretau **26. Do 19.30 h** **Studio LCB: Mithu Sanyal**, **Sigrid Lüffler**,
Jacinta Nandi, **Maïke Albat**
- 17. Di 19.30 h** **Innerstädtischer Tod**
Buchpremiere: **Christoph Peters**
Anne-Dore Krohn **30. Mo 19.30 h** **Farbleib**
Buchpremiere: **Saskia Warzecha**
Nico Bleutje